

Manifest für die Unabhängigkeit der Weltgesundheitsorganisation (WHO)

Die Kontroverse um das Management der Schweinegrippe-„Pandemie“ A(H1N1) durch die Weltgesundheitsorganisation (WHO) wirft ein krasses Licht auf das Vorgehen dieser UNO-Agentur. Die Parlamentarische Versammlung des Europarats hat auf Vorschlag von Dr. Wolfgang Wodarg, ehemaliger Präsident des Unterausschusses für Gesundheit, beschlossen, einen Bericht zur Frage eines etwaigen heimlichen Einverständnisses zwischen Impfstoffherstellern und bestimmten WHO-Experten auszuarbeiten.

Wir wünschen eine Erweiterung dieses Bemühens um Transparenz auf andere Bereiche, insbesondere auf ihre Beziehungen mit der Internationalen Atomenergieorganisation (IAEA), zu deren Zielen die Förderung der zivilen Atomenergienutzung gehört. In der Tat wissen nur einige wenige, daß WHO und IAEA am 28. Mai 1959 einen Vertrag unterschrieben haben (WHA 12-40), der den beiden UNO-Agenturen öffentliche Stellungnahmen verbietet, die der einen oder der anderen schaden könnten.

Dieser Vertrag kann eine Erklärung sein für die von der WHO aufrechterhaltene Desinformation in Sachen Atomenergie, insbesondere in puncto gesundheitliche Auswirkungen von Tschernobyl. Die von WHO und IAEA gemeinsam unterzeichnete Mitteilung vom 5. September 2005 ist ein Beispiel für diese Desinformation – wenn sie als „endgültige“ Bilanz der Katastrophe rund 50 Tote und 4.000 potentielle Todesfälle aufgrund von Strahlenexposition infolge des Unfalls angibt. Kein Wort über hunderttausende „Liquidatoren“, die zur Dekontaminierung des Gebietes aus der ganzen Sowjetunion herangezogen wurden. Dabei waren 2001 von den 173.000 russischen Liquidatoren, die aufgrund ihres Einsatzes in Tschernobyl als Krankheitsopfer registriert wurden, 10 % verstorben und 30 % waren als invalide anerkannt (Erklärung des russischen Gesundheitsdirektors bei der Kiewer Konferenz zu Tschernobyl im Jahr 2001). Ebenfalls kein Wort über den Gesundheitszustand der Kinder in Belarus: dem stellvertretenden Gesundheitsminister zufolge hielt man im Jahr 2000 nur 20% dieser Kinder für „gesund“, während es 1985 noch 80% waren.

Das letzte gemeinsame Kommuniqué von WHO und IAEA vom 24. April 2009 impliziert, daß die vom Unfall betroffenen Gebiete für die Bevölkerung nicht mehr gefährlich seien; daß man nur „mit praktischen Ratschlägen beruhigen“ und „zu einer Rückkehr zum normalen Leben“ überzeugen müsse. In diesem Zusammenhang wurde dem unabhängigen Institut Belrad in Minsk (Belarus), das seit 1990 die von Kindern inkorporierte Radioaktivität mißt und dieselben zur Verringerung der Cäsium-137-Belastung mit Pektin-Kuren behandelt, die finanzielle Unterstützung von der Europäischen Union mit folgender Begründung verweigert: „Die Thematik Ihres Projektes ist nicht mehr aktuell.“

Nun wurde aber gerade unlängst von der New Yorker Akademie der Wissenschaften eine wissenschaftliche Arbeit von Alexei Yablokov, Vassily Nesterenko und Alexei Nesterenko in englischer Fassung veröffentlicht: „*Chernobyl: Consequences of the Catastrophe for People and the Environment*“. Sie enthält eine Synthese von 5.000 Feldstudien in den kontaminierten Ländern, die der Bilanz von WHO-IAEA widerspricht.

<http://www.nyas.org/Publications/Annals/Detail.aspx?cid=f3f3bd16-51ba-4d7b-a086-753f44b3bfc1>

Die Unterzeichneten fordern von der WHO, ihren Vertrag mit der IAEA von 1959 zu revidieren und so ihre Unabhängigkeit wieder zu erringen, mit dem Ziel:

- **ihrem statutengemäßen Auftrag gerecht zu werden**, d.h. „alle Völker auf das höchstmögliche Gesundheitsniveau zu bringen“ und „zur Bildung einer aufgeklärten öffentlichen Meinung unter den Völkern beizutragen“;
- **Feldstudien zu fördern**, die von gerne ignorierten unabhängigen Wissenschaftlern durchgeführt werden (wie z.B. Juri Bandaschewski), und insbesondere dazu auch offene Foren zu veranstalten;
- **Projekte derjenigen zu unterstützen**, die den Auswirkungen der Katastrophe entgegenzuarbeiten versuchen,

NAME	VORNAME	BERUF	ADRESSE	UNTERSCHRIFT
------	---------	-------	---------	--------------

Senden an: **Paul Roullaud, Bourlinguette, 44530 GUENROUET, Frankreich**

Proponent dieses Manifests ist der Verband **IndependentWHO**, der sich aus einer breiten Koalition von NGOs zusammensetzt. Sein Ziel ist die Unabhängigkeit der WHO in Gesundheitsfragen mit nuklearem Bezug. Die Aktivitäten des Kollektivs wird seit dem 26. April 2007 durch eine „**Mahnwache**“ symbolisiert - eine schweigende Präsenz vor dem Sitz der WHO in Genf (an jedem Wochentag von 8h bis 18h). (Printemps 2010.) www.independentwho.info